

RAISONNEMENT

In welchen sich
CRITO und AMATVS
Bey dem



Serner =

Und



Brauerischen

Wochzeit = FESTIN

Bewuster Sache wegen in Thorn
Musicalisch besprechen



Liebe/ Liebe!

Amatus.

Was ist schöner als die Liebe?
Was schmeckt süßer als ein Kuß
Ach die Lust ist nicht zu nennen
Wenn Zwen treue Seelen brennen/
Wenn man einem Herzens-Diebe
Seine Freiheit schencken muß. *Da Capo.*

Crito.

Ich muß lachen
Daß die starr-stock blinde Welt
Sclaverey vor Labsal hält
Und aus Angst ein Stück will machen.
Ich muß lachen
Daß man um ein Weibes-Bild
Seine Ruh in Fessel hält
Sind das nicht verkehrte Sachen
Ich muß lachen.

Du irrst dich mein Freund
Wenn du dein Wohlseyn denckst
In Flamm und Gluth zu suchen.

Amatus

Warumb will Crito doch /
Der Liebes-Regung suchen /
Und warumb ist er so
Den schönen Kindern feind?

Crito.

O Nein!
Ich hasse nicht ein schönes Angesicht/
Doch es zu lieben
Werd ich bis nimmermehr verschieben.
Unempfindlich muß man sehn/
Ben der schönsten Augenschein
Wanns auch Venus selbstn wäre.
Welcher diese Tugend hat
Zeiget einen Helden-That
Und verdient den Crantz der Ehre. *Da Capo.*

Amatus.

Ein schlechter Rubin
So hart als Stahl und Stein
Und Salamandern gleich
An Kalt und Frost zu sehn.
Wenn Crito wüßte /
Wie angenehm das Liebes-Joch
Ich wette das er heute noch
Ein hübsches Mädgen suchen müßte.
Das Scherzen
Der Herken
Das Spielen der Augen/ der Lippen der Hände
Erquicket
Entzücket
Und labet ohn Ende.
Nur ein Traum von diesen allen
Bringet tausend Wohlgefallen

Za die Lust zeigt schon die Spuhr
Wenn ich die Gedanken nur
Auff dergleichen Sachen wende

DaCapo

Crito. Die Einbildung
Muß hier das meiste thun
Am besten ist
Ich will bey meiner Freyheit ruh'n.

Amatus. Die Freyheit hat
Den Eigensinn zum Grunde.

Crito. Obichon!
So schenckt sie mir doch manche frohe Stunde.
Bedencke nur!
Ist das nicht fein
Sein eigener Herr zu seyn?
Ich thue was ich will
So heist es recht gethan/
Mich fährt kein Dolter Geist
Mit Zanck und Schmälen an/
Ich darff von meinen Thun und Leben
Der zarten Liebsten nicht
Ein Kerb-Holz übergeben
Die /
Wenn ich mich einmahl verginge
Das Mäulchen Ellen lang
Sechs ganzer Wochen hinge.

Die Freyheit ist mein Schatz
Mit dem ich mich vermähle
Ihr reiches Heyrathis-Guth
Ist ein vergnügter Muth
Den ich für Gold und Silber wehle.

DaCapo

Amatus. Die Liebe kan uns eben
Den völligen Gebrauch der Freyheit geben.

Crito. Du stichst darneben.

Amatus. Wenn die Gemücher sich vernünftig stellen;
So muß was eines thut
Dem andern wohlgefallen.

Crito. Gemüther solcher Art
Triffst du wohl schwerlich an.

Amatus. Gnung!

Daß ich dis von mir
Und meinem Mädgen sagen kan.

„Spricht Sie: Dieses will ich thun

„Sag ich: Ja es soll geschehn

Crito. Das ist der klare Kern
So hätten alle gern.

Amatus. „Aber fang' ich auch was an/
„Das mir Freude machen kan

Wird Sie niemahls sauer sehn.

Crito. Erwarte nur der Zeit
Du wirst schon anders pfeiffen
Wenn Sie eh du es denckst
Die Hosen wird ergreiffen.
Der Seelen Einigkeit
Sey wie sie immer sey
So ist doch allemahl
Ein Häckchen mit dabey.

Amatus. Wo steht das geschrieben

Cri-

Crito. Ohn Unbequemlichkeit kan niemand lieben.

En Menuet.

Soll ich eine Schönheit wehlen
Hab ich officers Compagnie.
Kluge wollen nur befehlen
Zumme thun als wie das Bleh.
Garstige sind Hottentotten
Arme halten mager Haus
Fromme will ein jeder spotten /
Böse sehn wie Hiren aus

Amatus. Halt ein!

Du mußt nicht so verwägen sprechen
Sonst wird das Weibliche Geschlecht
Mit Fug und Recht
Dir deinen Hals zerbrechen.

Verleidigte Schönen ergreiffet die Waffen
Nehmt Scheeren / nehmt Nadeln und Messer zur Hand
Bestürmt den Tyrannen mit Stechen und Zwicken
Heran / heran !

Schlagt an

Gebt Feuer ihr Augen

Mit zornigen Blicken

Crito. Werfft Bomben und steckt den Verächter im Brand!

Erzürne dich nur nicht
Man denkt oft anders als man spricht.
Es ist nur Schertz
Was ich geschwind gesagt;
Wenn man mich in Vertrauen fragt
So wird ein ander Wort
Aus meinen Lippen brechen
Und trifft also mit mir das Sprichwort ein:
Bey kalten Lippen pflegt
Ein heisses Herz zu seyn

Amatus. Das heisset die Cupido sprechen

Wohlan!
So wollen wir uns denn
Zum Wehrten Hochzeit Paare kehren
Denn wir zu Ehren
So gut als wir gekont
Und scherzend lassen hören.
Habt ihr dabey vergnühten Zeitvertreib gefunden
So leben wir davor verbunden.
Verghönnet nur zu guter Lebt
Daß ein getreuer Wunsch dem Lied ein Ende seht.

Crito) Liebet scherzet / küisset / lachet

E | Bleibet allezeit vergnügt.

Amatus) Euer Leben muß auff Erden.

Euch zum Paradiese werden

Machet wie die Zeit verpflegt,

Daß Ihr oft was Junges wieget

